Verhandlungsschrift

über die

Sitzung des Gemeinderates

am Donnerstag, den 27.09.2004, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Amtsgebäudes.

Anwesende:

Bgmst. Forstinger Johann	GR Wagner Josef
Vizebgmst. Huber Josef	GR Obermaier Johann
GV Selinger Friedrich	GR Milacher Gabriele
GV Starl Johannes	GV Gerber Johann
GR Hochroiter Franz	GR Hartl Erwin
GR Huber Brigitte	GR Zauner Ursula
GR Schoissengeyer Manfred	GR Kritzinger Erich
GR Kudernatsch Norbert	GR Samija Bruno
GR Neubacher Elfriede	GR Gehmayr Max

Ersatzmitglieder: Hittmayr Philipp, Mag. für GR Pichler Wilhelm, Mag.

Schriftführer: AL Maringer Anton

Der Bürgermeister eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm ordnungsgemäß einberufen wurde,
- b) die Verständigung hierzu gemäß dem Sitzungsplan nachweislich an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder erfolgt ist. Die Bekanntgabe der Tagesordnung wurde zeitgerecht im Postwege zugestellt und die Abhaltung der Sitzung wurde durch Anschlag an der Amtstafel öffentlich kundgemacht;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1.) Bericht des Bürgermeisters.

Am 6. Juli 2004 hat eine Vorsprache bei LR Hiesl stattgefunden. Bei dieser Vorsprache wurde seitens des Landesrates zugesagt, dass für anstehende Straßenbauvorhaben in der Gemeinde Redlham Landesmittel gewährt werden, dass jedoch eine Begehung an Ort und Stelle mit Herrn Froschauer von der Abteilung Bauservices vom Amt der OÖ Landesregierung notwendig ist. Bei diesem Lokalaugenschein, der am 22. Juli 2004 durchgeführt wurde, sind folgende Landesmittel zugesagt worden: € 30.000,00 für die Umlegung der Schotterwerkstraße, 50 % der tatsächlichen Baukosten für den Geh- und Radweg entlang der Schotterwerkstraße bzw. in der Ortschaft Redlham, sowie ein 30%iger Baukostenzuschuss für die Sanierung der Einwarter Gemeindestraße. Inzwischen liegt auch bereits eine schriftliche Zusage für diese Landesmittel vor.

Der Redlhamer Ferienspaß, der heuer erstmals durchgeführt wurde und insgesamt vier Aktivitäten beinhaltet hat, ist laut Aussage von Bgmst. Forstinger sehr gut angekommen, wobei jedoch die Beteiligung noch etwas größer hätte sein können.

Am 5. August 2004 hat eine Besprechung mit den Grundbesitzern Reiter bzw. Lechner stattgefunden. In dieser Besprechung ist es um den Erwerb eines ca. 3 m breiten Grundstreifens entlang der Schotterwerkstraße für die Errichtung des geplanten Geh- und Radweges gegangen. Der Bürgermeister berichtet dazu, dass diese Angelegenheit unter Tagesordnungspunkt 3 näher behandelt wird und will daher auf keinerlei Details eingehen.

Bei den seit längerer Zeit anhaltenden Nachbarstreitigkeiten in der Ortschaft Hainprechting hat kürzlich eine Begehung mit den zuständigen Naturschutzsachverständigen (DI Ziegler, Dr. Gschwandtner) stattgefunden. Unter anderem wurde nunmehr auch festgestellt, dass für die beiden Liegenschaften Schlander und Ohler keine Naturschutzbewilligungen für die Wohnhäuser bzw. für ein Gartenhaus vorhanden sind. Daher muss nun nachträglich ein naturschutzbehördliches Bewilligungsverfahren durchgeführt werden.

Am 19. August 2004 wurde die Hofer Filiale in der Ortschaft Jebing entlang der Bundesstraße 1 eröffnet. Bgmst. Forstinger berichtet dazu, dass diese Eröffnungsfeier eine perfekte Veranstaltung gewesen ist. Inzwischen bezahlt die Fa. Hofer auch bereits Kommunalsteuer an die Gemeinde Redlham.

Am 23. August 2004 hat eine Besprechung über die Trassenführung des geplanten Römerweges bei der Stadtgemeinde Schwanenstadt stattgefunden. In der Gemeinde Redlham gibt es einen Grundsatzbeschluss, wonach die Trasse auf der Einwarter Gemeindestraße geführt werden soll. In der letzten Bauausschusssitzung hat man sich jedoch auch Gedanken über eine mögliche Alternative gemacht und ist dabei zum Ergebnis gekommen, dass auch durchwegs eine Trassenführung zuerst auf der Einwarter Gemeindestraße, dann weiter entlang der Schotterwerkstraße, durch das Schotterabbaugebiet bis hin zum Treppelweg entlang der Ager in die Ortschaft Au und weiter in die Ortschaft Hainprechting (über den Europasteg) möglich wäre. Über diese Alternativroute wurde auch deswegen nachgedacht, da es zwischen der Stadtgemeinde Schwanenstadt und der Gemeinde Schlatt über die weiterführende Trasse grundlegende Meinungsverschiedenheiten gibt (das Problem besteht darin, dass die Stadtgemeinde Schwanenstadt eine Weiterführung Richtung Schlatt auf der Kaufinger Straße bevorzugt, dies jedoch von der Gemeinde Schlatt wegen zu großer Gefahren für die Radfahrer grundsätzlich abgelehnt wird). Eine Einigung zwischen den beiden Gemeinden Schwanenstadt und Schlatt konnte auch bei dieser Besprechung nicht herbeigeführt werden.

Am 1. September 2004 gab es eine Besprechung hinsichtlich der neuen Laufstrecken in Schwanenstadt. Am 9. Oktober 2004 sollen fünf neue Laufstrecken eröffnet werden, wovon die Gemeinde Redlham durch die längste Laufstrecke ebenfalls betroffen ist.

Die Wasserrechtsverhandlung für die Notwasserleitung wurde am 14. September 2004 durchgeführt und es kann mit einem positiven Bescheid gerechnet werden. Wie es nunmehr aussieht sollte auch die bestmögliche Förderung in der Höhe von 50 % (Bund 15 %, Land 35 %) möglich werden.

Ebenfalls am 14. September 2004 hat am Abend der 1. Redlhamer Wirtschaftsstammtisch stattgefunden. Der Bürgermeister lobt diese äußerst gelungene Veranstaltung mit diversen guten Referaten betont jedoch auch, dass die Beteiligung der Redlhamer Gewerbetreibenden durchaus etwas zahlreicher hätte sein können.

Zum Straßenbau mit der Errichtung eines neuen Gehsteiges in der Ortschaft Redlham berichtet der Bürgermeister, dass diese Arbeiten von der Fa. Niederndorfer zu den gültigen Angebotspreisen der Fa. Hofmann durchgeführt werden. Dies vor allem auch deshalb, weil für die Errichtung des Gehsteiges ein Grundstreifen der Fa. Niederndorfer benötigt wird.

Der Straßenbau auf der Kaiserschützenstraße in der Ortschaft Jebing, der im Zusammenhang mit dem Kanalbau in Pühret steht, ist bereits sehr weit fortgeschritten.

Die Arbeiten für die Oberflächenentwässerung im Bereich der Liegenschaften See bzw. Eggl in der Ortschaft Redlham wurden ebenfalls bereits in Angriff genommen.

2.) Heimatbuch Redlham – Auftragsvergabe für den Druck des Heimatbuches.

Bgmst. Forstinger schickt vor der Beratung dieses Tagesordnungspunktes voraus, dass bereits bei der letzten Gemeinderatssitzung am 1. Juli 2004 ein grundsätzliches Übereinkommen dahingehend getroffen wurde, dass die Vergabe der Arbeiten an die Fa. Moserbauer aus Ried erfolgen soll. Berichterstatter Schoissengeyer führt weiters dazu aus, dass es heute noch eine Besprechung mit Herrn Moserbauer gegeben hat. Bei dieser Besprechung hat Herr Moserbauer bereits ein fast fertiges Exemplar des Heimatbuches Redlham mitgebracht und Schoissengeyer berichtet weiters, dass die Arbeiten bereits zu 99,9 % fertig gestellt sind. Das Heimatbuch Redlham soll in absehbarer Zeit in Druck gehen und ein Termin für die offizielle Präsentation wurde mit 26. November 2004 ebenfalls bereits festgelegt. Der Umfang des Heimatbuches soll ca. 255 Seiten betragen und die Anzahl der Bilder wurde gegenüber dem Angebot der Fa. Moserbauer vom 22. Juni 2004 doch um einiges erhöht. Trotzdem hat die Fa. Moserbauer zugesichert, dass sich die Kosten für den Druck des Heimatbuches mit einer Summe von €25.420,00 + 10 % MWSt nicht erhöhen werden. Die Kosten für den Druck des Heimatbuches belaufen sich also auf knapp unter €28.000,00 wobei bereits eine Landesförderung in der Höhe von €3.000,00 zugesagt worden ist. Diese Landesförderung wird jedoch erst im Jahr 2005 zur Auszahlung gelangen.

Da zu diesem Tagesordnungspunkt keinerlei weitere Wortmeldungen erfolgen, stellt schließlich GR Schoissengeyer den Antrag, die Arbeiten für den Druck des Heimatbuches Redlham an die Fa. Moserbauer aus Ried zu einem Preis von €25.420,00 + 10 % MWSt zu vergeben.

Der Antrag des Berichterstatters wird per Akklamation einstimmig angenommen.

3.) Radweg Schotterwerkstraße – Grundsatzbeschluss über Grundkauf.

Bgmst. Forstinger berichtet, dass wie ja allseits bekannt ist, im nächsten Jahr geplant sei, einen Radweg entlang der Schotterwerkstraße zu errichten. Für die Errichtung dieses Geh- und Radweges wird es notwendig sein, einen ca. 3 m breiten Grundstreifen entlang der Schotterwerkstraße von den Besitzern Reiter Franz aus Einwarting bzw. Lechner Christine aus Redlham zu erwerben. In dieser Angele-

genheit hat am 5. August 2004 ein Vorgespräch mit den Grundbesitzern stattgefunden, um so einmal eine Einigung über den Grundpreis erzielen zu können. Zu Beginn der Verhandlungen haben sich beide Grundbesitzer einen Kaufpreis in der Höhe von €50,00 vorstellen können. Nach länger geführten Verhandlungen bzw. einem sehr guten Gespräch mit den beiden Grundbesitzern konnte schlussendlich eine Einigung mit einem Quadratmeterpreis von €25,00 erzielt werden. Anschließend liest Bgmst. Forstinger den Aktenvermerk, der nach diesem Grundverhandlungsgespräch geschrieben worden ist und auch seitens der Grundbesitzer unterfertigt wurde, vollinhaltlich vor. Insgesamt werden ca. 600 m² Grund von Herrn Reiter bzw. 1000 m² von Frau Lechner anzukaufen sein. Weiters erläutert der Bürgermeister, dass der ca. 3 m breite Grundstreifen deshalb auch notwendig ist, da geplant ist, zwischen der Straße und dem zukünftigen Geh- und Radweg einen Grünstreifen stehen zu lassen, um so die Verkehrssicherheit nochmals zu erhöhen. Vizebgmst. Huber äußert sich in seiner Wortmeldung hinsichtlich des erzielten Kaufpreises von €25,00 positiv, da seiner Meinung nach der Bau des Geh- und Radweges ein sehr wichtiges Projekt der Gemeinde Redlham darstellt. GR Hartl will vom Bürgermeister wissen, warum in einer der letzten Gemeinderatssitzungen dann überhaupt ein Grundsatzbeschluss gefasst wurde, wonach die Einlösung von Grund für die Inanspruchnahme für das öffentliche Gut mit €10,00 festgesetzt worden ist. Nunmehr wird jedoch der Grund im landwirtschaftlichen Bereich um €25,00 eingelöst. Bgmst. Forstinger antwortet darauf, dass es sich bei diesen Grundstücken zwar um landwirtschaftlich gewidmete Grundstücke handelt, dass jedoch der Preis insofern ermittelt wurde, da ein Teil der Fläche Reiter als Betriebsbauerwartungsland einzustufen ist und die Fläche Lechner als bestens gelegenes Tauschgrundstück für die Schotterwerksbetreiber natürlich ebenfalls sehr interessant ist. Außerdem weist der Bürgermeister darauf hin, dass es für ihn bei diversen Straßenbauvorhaben immer sehr positiv ist, wenn er ohne neuerlichen Beschluss im Gemeinderat kleinere Flächen für die Inanspruchnahme von Straßengrundstücken einlösen kann, da es hierfür den obzitierten Grundsatzbeschluss gibt. GR Hartl weist in einer weiteren Wortmeldung darauf hin, dass er prinzipiell weder mit der Höhe des Grundstückspreises noch mit der Einlösung ein Problem hat; er möchte lediglich darauf hinweisen, dass es durch den erhöhten Kaufpreis vielleicht bei anderen Leuten zu einem „bösen Blut“ komme könnte. Vizebgmst. Huber weist darauf hin, dass bei Beschlussfassung des genannten Grundsatzbeschlusses bereits davon gesprochen wurde, dass in Ausnahmefällen bzw. bei besonders wichtigen Projekten Grund auch zu einem anderen Preis eingelöst werden kann, und dass hierfür jedoch dann gesondert ein Gemeinderatsbeschluss herbeigeführt werden muss. GR Gehmayr äußert sich dahingehend, dass für ihn der Kaufpreis in der Höhe von €25,00 durchwegs angemessen ist, und er spricht sich für einen Beschluss zum Ankauf des benötigten Grundes aus. GV Selinger stellt fest, dass für den Kaufpreis eines Grundstückes die jeweilige Lage maßgeblich ist, und dass man nicht immer stur von einem Preis von €10,00 im landwirtschaftlichen Gebiet ausgehen könne.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgen, stellt schließlich Bgmst. Forstinger den Antrag, einen Grundsatzbeschluss zum Ankauf des benötigten Grundes in der Höhe von €25,00/m² herbeiführen zu wollen.

Die Mitglieder der Gemeinderates sprechen sich mittels Handzeichen einstimmig für diesen Beschluss aus.

4.) Vereinsförderung für den Eisschützenverein Redlham.

BE GV Gerber weist darauf hin, dass bereits in der letzten Gemeinderatssitzung eine prinzipielle Diskussion über eine eventuelle Vereinsförderung für den Eisschützenverein Redlham geführt worden ist. Gleich am Beginn der Diskussion stellt er klar, dass er einmal wissen wolle wofür dieses Geld verwendet wird und anschließend stellt er generell die Höhe einer eventuellen Vereinsförderung zur Diskussion. GV Selinger, der auch Obmann des Eisschützenvereins Redlham ist, ergreift sogleich das Wort und

spricht sich dafür aus, dass finanzielle Förderungen von Vereinen für das Vereinsleben sehr wichtig sind und verweist weiters darauf, dass seit Jahren sowohl der Tennisclub Redlham als auch der Verein „Der kleine Prinz“ eine finanzielle Förderung ausbezahlt bekommen. GR Hartl will von GV Selinger wissen, in welcher Höhe er sich eine Vereinsförderung für den ESV-Redlham vorstellen könnte. Selinger spricht sich für die selbe Förderung aus, die auch der Tennisclub Redlham jährlich bekommt, was derzeit insgesamt €2.000,00/Jahr ausmacht. GR Hartl verweist in einer neuerlichen Wortmeldung darauf, dass die Sportförderung in der Höhe von €2.000,00 für den Tennisclub für die geleistete Jugendarbeit gewährt wird. Er kann sich weiters nicht vorstellen, dass eine pauschale Lösung für alle eventuell entstehenden zukünftigen Vereine in der Gemeinde Redlham dahingehend gefunden wird, dass jeder dieser Vereine eine generelle Förderung in der Höhe von €2.000,00/Jahr erhalten soll. GV Selinger verweist darauf, dass er die Förderung für den ESV-Redlham nicht als Freibrief für alle weiteren Vereine ansehen würde; außerdem stellt er fest, dass es sehr schwierig ist, die Jugend für die Stockschißen zu begeistern. Andererseits verweist er jedoch darauf, dass es einige Senioren in der Gemeinde gibt, die gerne bei den Stockschißen ihren Sport ausüben. GV Starl spricht sich ebenfalls für die Gewährung einer Sportförderung aus und verweist darauf, dass es in der Gemeinde Redlham ohnedies nur zwei Sportvereine gibt, die seiner Meinung nach beide gut geführt sind. Außerdem stellt er klar, dass der ESV-Redlham in den letzten 10 Jahren um keinerlei Förderung angesucht hat. GR Gehmayr spricht sich auch für eine Förderung des ESV-Redlham aus, da dieser in letzter Zeit mit keinen Förderungsansuchen an die Gemeinde Redlham herangetreten ist. Vizebgmst. Huber kann sich vorstellen, dass der ESV-Redlham in den nächsten fünf Jahren jährlich €2.000,00 an Sportförderung erhalten soll, wenn der Verein auch in Zukunft in derselben Art und Weise geführt wird, und die gleichen Veranstaltungen durchgeführt werden. GR Schoissengeyer spricht sich ebenfalls für eine Förderung aus, verweist jedoch dezidiert auch darauf, dass er diese Förderung bzw. diese Förderungsmodalitäten nicht als Freibrief für zukünftige Vereine in Redlham sehen möchte. Auf die Frage von GV Gerber, wie viele Mitglieder der ESV-Redlham derzeit hat, antwortet ihm GV Selinger, dass dies nunmehr ca. 65 Mitglieder sind. Bgmst. Forstinger verweist in seiner Wortmeldung darauf, dass der ESV-Redlham in letzter Zeit um keine Sportförderungen angesucht hat und führt auch positiv an, dass das gewährte Darlehen zur Gänze zurückbezahlt worden ist und um keinerlei Ratenerlass angesucht wurde. In weiteren Wortmeldungen stimmen GR Huber und Bgmst. Forstinger darin überein, dass es für eine Gemeinde extrem wichtig ist, funktionierende Vereine zu haben.

Nach diesen diversen Wortmeldungen und einer angeregten Debatte beantragt schließlich GV Gerber eine kurze Sitzungsunterbrechung, da sich die SPÖ-Fraktion zu einer internen Beratung zurückziehen möchte.

Nach ca. 3 Minute wird die Sitzung wieder fortgesetzt. GV Gerber meldet sich nochmals zu Wort und gibt bekannt, dass er sich ebenfalls eine Sportförderung in der Höhe von €2.000,00 für die nächsten fünf Jahre vorstellen kann, dass dies jedoch keine Automatik einer Sportförderung für zukünftige Verein beinhalten soll.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, stellt schließlich GV Gerber den Antrag, dem Eisschißenverein Redlham, beginnend ab dem Jahr 2005, für die nächsten fünf Jahre eine Sportförderung in der Höhe von jährlich €2.000,00 auszuzahlen. Die Auszahlung der Sportförderung soll jeweils mit 1. Mai erfolgen.

Der Antrag wird mittels Handzeichen einstimmig zum Beschluss erhoben.

5.) Wassergenossenschaft Redlham I – Erlass der letzten Rückzahlungsrate für das gewährte Darlehen

Vizebgmst. Huber liest ein Schreiben der Wassergenossenschaft Redlham I vom 19. Juni 2004 vollinhaltlich vor, in welchem die Wassergenossenschaft um den Erlass der letzten Rückzahlungsrate für das 1995 gewährte Darlehen in der Höhe von €806,67 ansucht. GV Gerber spricht sich in seiner Wortmeldung dafür aus, dem Ansuchen der Wassergenossenschaft Redlham I statt zu geben, da es bisher übliche Praxis war, die letzte Rate von zinsenlos gewährten Darlehen den Vereinen bzw. Genossenschaften zu erlassen. Vizebgmst. Huber und Bgmst. Forstinger schließen sich in ihren Wortmeldungen dieser Meinung ebenfalls an.

Aufgrund fehlender weiterer Wortmeldungen, stellt schließlich Vizebgmst. Huber den Antrag, der Wassergenossenschaft Redlham I die Rückzahlung der letzten Darlehensrate in der Höhe von €806,67 zu erlassen.

Der Antrag wird per Akklamation einstimmig genehmigt.

6.) Allfälliges.

Bgmst. Forstinger liest ein Schreiben von Herrn Scharmüller Michael aus Tuffeltsham vollinhaltlich vor, in welchem dieser ersucht, dass bei der Bushaltestelle in Tuffeltsham ein Wartehäuschen aufgestellt werden soll. Weiters verweist der Bürgermeister in diesem Zusammenhang auch darauf, dass er bereits vor einiger Zeit mit Herrn Scharmüller ein Gespräch geführt hat. Bgmst. Forstinger spricht in diesem Zusammenhang auch gleich die Folgewirkungen an, die durch das Aufstellen eines Wartehäuschens in Tuffeltsham zu erwarten sind. GR Hartl sieht das Ansinnen von Herrn Scharmüller als positiv und erkundigt sich bezüglich der Kosten. Bgmst. Forstinger erwidert darauf, dass dahingehend keinerlei Auskünfte eingeholt wurden und dass sicher vorher noch diverse Details zu klären sind. Nach einer längeren Diskussion über diese Thematik einigen sich schließlich die Mitglieder des Gemeinderates darauf, dass seitens des Amtes bzw. Bürgermeisters bis zur ersten Sitzung im Jahre 2005 Erkundigungen über diese Thematik eingeholt werden sollten.

Bgmst. Forstinger liest anschließend ein Dankschreiben des Tennisclubs Redlham für die gewährte Subvention bzw. für die finanzielle Unterstützung vor.

Bgmst. Forstinger berichtet, dass der Workshop für die Aktion „Gesunde Gemeinde“ am 14. Oktober 2004 terminisiert worden ist. Zur Vorbereitung dieses Workshops sollen die Mandatäre an die einzelnen Gemeindebürger Fragebögen austeilen und diese anschließend auch wieder einsammeln, um so eine bessere Grundlage für die Erarbeitung von Themen, die durch den Arbeitskreis „Gesunde Gemeinde“ behandelt werden sollten zu erhalten.

Weiters berichtet der Bürgermeister, dass der geplante Eröffnungsevent des Beach-Volleyballplatzes am 25. September 2004 in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten und dem Tennisclub stattfinden sollte; da jedoch aufgrund der Wetterprognose mit anhaltendem Schlechtwetter zu rechnen ist, wird dieser Event abgesagt und auf Mai 2005 verschoben.

GR Schoissengeyer regt an, ob es nicht möglich ist, aufgrund des lückenhaften Gehsteiges in der Ortschaft Tuffeltsham beim Ortseingang Warnhinweisschilder „Achtung Kinder“ aufzustellen. Bgmst. Forstinger verspricht ihm, in dieser Angelegenheit Erkundigungen einzuholen.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung:

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 01.07.2004 wurden keine Einwendungen erhoben.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 21.35 Uhr.

Bürgermeister:

Schriftführer:

Gemeinderat (ÖVP):

Gemeinderat (SPÖ):

Gemeinderat (FPÖ):

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom keine Einwendungen erhoben wurden.

Redlham, am

Der Bürgermeister: